



Landtag Brandenburg
Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966 - 0
Fax 0331 966 - 1210
post@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de



Kunst im Landtag Brandenburg

MUSIK + BILD

Musik der Gegenwart begegnet Film und Bildender Kunst

Multimediale Kunst fasziniert Künstler und Publikum. Bilder, Filme, Texte und Musik begegnen sich, verstärken einander oder stellen einander infrage. Resonanzen wie Dissonanzen entstehen, Überlagerungen wie Überschreibungen. In solchen Arbeitsweisen öffnen sich für Künstler neue Ausdrucksmöglichkeiten, für das Publikum neue Wahrnehmungsräume für Kunst. Was scheinbar nicht zusammengehört, erhellt und verstärkt sich oft gegenseitig. Bilder, Musik, Film, Text schaffen eine Bühne füreinander. Dabei eröffnen sich neue Perspektiven auf die Wirklichkeit. „Musik + Bild“ verknüpft Musik der Gegenwart mit stehenden und bewegten Bildern, Bildender Kunst und Film.

Bildzyklen zu Klang und Komponistenporträts des Brandenburger Künstlers Peter Reinhold begegnen Musik von Paul Dessau und von Stephan Winkler. Paul Dessau, Dirigent, Lehrer und Vorbild nachfolgender Komponistengenerationen, kennt man in Brandenburg. Weit weniger bekannt ist, dass Dessau Stummfilmmusiken geschrieben hat. Zu drei Animationsfilmen von Walt Disney – „Alice und der Selbstmörder“, „Alice und der Wilde Westen“, „Alice und ihre Feuerwehr“ – spielt das Ensemble unitedberlin die Filmmusik von Paul Dessau. „Danger Zone“, „Lange Kerls“ und „Brandenburg“ – drei Kurzfilme, die an der Filmuniversität Potsdam-Babelsberg entstanden sind – werden begleitet vom Ensemble unitedberlin unter der Leitung von Sebastian Gottschick und Lutz Glandien.

Nach „Text + Tanz“ und den Kunstaussstellungen im Landtagsgebäude setzt jetzt „Musik + Bild“ die Reihe Kunst im Landtag fort.

Ich freue mich,
Sie und Ihre Freunde zur Veranstaltung „Musik + Bild“
am Freitag, dem 30. Juni 2017,
um 18 Uhr im Landtag Brandenburg, Raum 1.050,
begrüßen zu können.



Britta Stark
Präsidentin des Landtages Brandenburg

Das Programm „Musik + Bild“ entstand auf Initiative
von Prof. Dr. Ulrike Liedtke, MdL.